

# Freundschaft vertieft <sup>24.5.</sup> 1989

## CSU-Besuch aus Bayern im Schwalm-Eder-Kreis

**Malsfeld** (gmu). Heiligenberg und Knüllköpfcchen sind unbesritten etliche Meter kleiner als der Watzmann, doch darum ging es auch gar nicht, als der CDU-Gemeindeverband Malsfeld seine bayerischen Freunde aus Berchtesgaden bzw. Schönau für einige Tage zu Gast hatte. Es war freilich nicht nur ein Besuch innerhalb der Gemeinde Malsfeld, sondern er galt auch vielen anderen Bereichen im Schwalm-Eder-Kreis.

Malsfeld war eine Art Stützpunkt, und so konnte Gemeindeverbandsvorsitzender Karl Mihm im dortigen Gemeinschaftshaus insbesondere die Bayern willkommen heißen, darunter auch den Landtagsabgeordneten und CSU-Kreisvorsitzenden von Berchtesgaden-Land, Franz Werkstätter, und den Schönauer CSU-Vorsitzenden Stefan Kurz.

Mihm betonte, Grundlage dieser Freundschaft sollten die zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen den Bürgern aus Schönau und Berchtesgaden einerseits sowie Malsfeld und dem Schwalm-Eder-Kreis andererseits sein.

Ein von den Frauen vorbereitetes Bauernbüffet mit nordhessischen Spezialitäten sowie Bier aus der örtlichen Brauerei - Braumeister Gessner hatte dazu die entsprechenden Erläuterungen parat -, rundeten den Abend ab, bei dem M. Herges noch die Entwicklung der Gemeinde Malsfeld darstellte.

Am nächsten Morgen dann empfingen Erster Kreisbeigeordneter Franz Baier und Kreistagsvorsitzender Willi Hildebrandt

in den Räumen der Kreisverwaltung in Homberg die Gäste mit einem Geschenk. Auch auf Kreisenebene, so Baier, sollten die Beziehungen gerade zu den Schönauer Kommunalpolitikern weiter ausgebaut werden. CDU-Kreisvorsitzender Hermann Stahlberg schloß sich dem an.

In der kleinsten Stadt Hessens, Schwarzenborn, kam es dann zum Treffen mit Bürgermeister Karl-Heinz Möller, der auch mit einigen „Schwarzenbörner Streichen“ nicht sparte. Später, zur Schweinshaxe an der Grillhütte, wußte auch Kreistagsfraktionsvorsitzender Bernhard Jagoda ein Grußwort an die bayerischen Gäste zu richten.

Sie bekamen anschließend während einer Übung Einblick in den Dienst der bei Schwarzenborn stationierten Bundeswehrereinheit.

„Bayerisch-hessischer Abend“ im Malsfelder Jägerhof - das war der gelungene Tagesabschluß. Die Jagdhornbläser des Kreisjagdvereins Hubertus Melsungen, die „Singenden Bartenwetzler“ und der „Hessenschorsche“ (Georg Seitz aus Homberg) wußten zu begeistern, und noch einmal sagte Franz Werkstätter namens der Gäste Dank für die überaus freundliche Aufnahme in der Gemeinde und im Schwalm-Eder-Kreis.

Mit Humor hielt es der Malsfelder Hilmar Dobslaw mit seinem Gedicht: „Warum sind denn die Hessen auf die Bayern so veressen?“ Ein hübscher Abschluß, als ein Drehorgelmann der Frau von Franz Werkstätter zum Geburtstag aufspielte.



**Eine Flasche Gebirgsenzian aus Berchtesgaden überreichte Franz Werkstätter (mitte links) namens der CSU-Gäste dem Malsfelder CDU-Gemeindeverbandsvorsitzenden Karl Mihm. Dieser revanchierte sich mit einem Malsfelder Wappenteller. In der Mitte MdB Wilfried Böhm, der zuvor die freundschaftlichen Beziehungen gewürdigt hatte.**  
(Foto: nh)